

Pressemitteilung

Lisa Hofmann
Olaf Metzel

Kunstraum München
23. März bis 7. Mai 2023

Kuratiert von Nina Holm und Constanze Metzel

Für 2023 hat der Kunstraum ein besonderes Programm entwickelt, das Bezug auf die Historie und Zukunft der Institution nimmt: Wir laden Künstler:innen, die seit den 1970er-Jahren im Kunstraum vertreten waren, ein, mit weiteren Künstler:innen gemeinsam oder in Bezug aufeinander ein Ausstellungsprojekt zu entwickeln. Der Bildhauer Olaf Metzel hat in der Geschichte des Kunstraum München bereits drei Mal ausgestellt: 1982 fand seine erste Einzelausstellung in den Räumen der Nikolaistraße 15 und einer ehemaligen Tankstelle in der Landsbergerstr. 193 statt, 1990 folgte eine weitere mit Zeichnungen in der Viktor-Scheffel-Straße 20. Mit dem Maler Günther Förg zeigte er 2002 verschiedene Gemeinschaftsarbeiten als raumgreifende Installationen in der Zieblandstraße 8.

Gemeinsam mit der Berliner Künstlerin und Dokumentarfilmerin Lisa Hofmann legt Metzel einen Schwerpunkt auf gesellschaftspolitische Implikationen und Konfliktfelder rund um Wohnungsfragen, Verdrängungsprozesse und Diskriminierungsstrukturen.

Die gemeinsame Ausstellung dokumentiert und verhandelt soziale Realitäten und urbane Situationen aus historischer wie aktueller Perspektive: Metzel greift hierfür sein Projekt *Türkenwohnung Abstand 12 000,- DM VB* von 1982 wieder auf – eine Auseinandersetzung mit dem alltäglichen Rassismus im Umgang mit ‚Gastarbeiter:innen‘ in der BRD –, für das er in Berlin-Wedding eine Wohnung anmietete, die kurz zuvor einer Familie türkischer Herkunft gekündigt worden war, um eine skulpturale wie filmische Intervention zu realisieren. Ebenso schonungslos reflektiert Hofmanns Film fast vierzig Jahre später gewaltvolles Eindringen in den privaten Raum: in *Auszug aus* (2021) folgt die emphatische Langzeitbeobachtung in intimen Szenen dem Schicksal zweier Protagonisten, die aus ihren Wohnungen – ebenso in Wedding – zwangsgeräumt werden und macht die absurden Logiken von Wohnungsmarkt und -politik in pointierten Bildern sichtbar, ohne in polemische Muster zu verfallen.

Auch wenn sich in den letzten Jahrzehnten Konnotationen verschoben haben – strukturell hat sich kaum etwas geändert. In der Gegenüberstellung schärfen die unterschiedlichen künstlerischen Strategien und Entwicklungsmomente die Sicht auf virulente Debatten, deren mediale Vermittlung und Auswirkungen auf das Leben von Individuum und Gesellschaft. Wohnungsnot, das Recht auf Wohnen, Wohnen als Ware, Ausgrenzung, Verdrängung und Diskriminierung sind nicht nur in Städten wie Berlin allgegenwärtige Themen, die damals wie heute den Nerv der Zeit treffen.

Lisa Hofmann (*1992 in Berlin) hat 2021 ihr Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin als Meisterschülerin von Prof. Ursula Neugebauer abgeschlossen. In ihren dokumentarisch-essayistischen Filmen und Fotografien reflektiert sie prekäre Lebenswelten und Beziehungsgeflechte, die von Entfremdung geprägt sind – nicht als bloße Beschreibungen, sondern potenzielle Handlungsspielräume Realitäten anders zu sprechen, zu denken und zu gestalten. „Auszug aus“ wurde 2022 mit dem Grand Prix – *Documentary des Concordia Film Festivals* in Montreal ausgezeichnet. Zuletzt waren ihre Arbeiten im Rahmen des diesjährigen *European Month of Photography* in Berlin zu sehen.

Olaf Metzel (*1952 in Berlin) studierte an der Freien Universität Berlin und an der Hochschule der Künste in Berlin. Von 1990 bis 2019 war er Professor an der Akademie der Bildenden Künste München. Heute zählt er zu den bedeutendsten deutschen Bildhauern der Gegenwart, dessen vielschichtiges Werk sich von Skulpturen und Reliefs über Assemblagen, Collagen, Fotografien, Videoarbeiten und Zeichnungen erstreckt. Neben zahlreichen Einzelausstellungen im In- und Ausland nahm er u. a. an der *documenta 8* (1987), den *Skulptur Projekte Münster* (1987 und 1997) sowie der *Istanbul-Biennale* (1991, 1995 und 2017) teil. Metzel wurde darüber hinaus mit einer Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen bedacht.

Folgende Arbeiten werden in der Ausstellung gezeigt:

Lisa Hofmann

(Obergeschoss) *Auszug aus*, 2021, HD-Farbe, Stereo, 45 Minuten, englische Untertitel, Installation (Film / Bank)

(Erdgeschoss) *Auszug aus 2.3*, 2023 Installation (Booklet)

Olaf Metzel

(Obergeschoss) *Türkenwohnung Abstand 12 000,- DM VB*, 1982

Rauminstallation (zerstört)

Fotografische Reproduktion (Ulrich Görlich, Zürich), Super 8-Film, 2:30 Minuten

Dokumentation: SW-Fotografien, Text, Zeitungsannoncen

(Erdgeschoss) *Skizzen (Filmsequenzen)*, 1981, Bleistift, Papier, 5 Stück, je 29,7 x 21 cm, gerahmt

Programm zur Ausstellung

Mittwoch, 22. März, 19 bis 22 Uhr
Eröffnung mit der Künstlerin und dem Künstler

Samstag, 15. April 2023, 18 Uhr
Führung durch die Ausstellung mit Ambra Frank und Luise Horn

Samstag, 29. April 2023, 17 Uhr
Gürsoy Doğtaş: »Interieur – im Wohnzimmer der Arbeitsmigrant:innen aus der Türkei«

Samstag, 29. April 2023, 18 Uhr
Führung durch die Ausstellung mit Ambra Frank und Luise Horn

Samstag, 6. Mai 2023, 16 Uhr
Ein Gespräch zwischen Lisa Hofmann und Olaf Metzel, moderiert von Kea Wienand

Sonntag, 7. Mai 2023, 16 bis 19 Uhr
Finissage in kuratorischer Präsenz mit Nina Holm und Constanze Metzel

Aus Anlass der Ausstellung erscheint eine neue Episode unseres Podcast
»Kunstraum.Kunstraum« mit Emily und Ralf. <https://www.kunstraum-muenchen.de/podcast/>

Die Ausstellung wird gefördert durch die Stiftung Kunstfonds und NEUSTART KULTUR sowie das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.



STIFTUNG KUNSTFONDS

Dieses Projekt wird gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

Pressekontakt und Anfragen für Bildmaterial:
Nina Holm, holm@kunstraum-muenchen.de

Besuchszeiten während der Ausstellungen:
Mittwoch bis Sonntag, 14–19 Uhr

Der Kunstraum ist ein unabhängiger Kunstverein und wird gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.